



Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen

Ausgabe: [GV. NRW. 2009 Nr. 18](#)
Veröffentlichungsdatum: 30.06.2009
Seite: 394

Verordnung zur Änderung der Kirchensteuergesetz- durchführungsverordnung – KiStGDV

610

Verordnung zur Änderung der Kirchensteuergesetzdurchführungsverordnung – KiStGDV

Vom 30. Juni 2009

Artikel 1

Die Kirchensteuergesetzdurchführungsverordnung vom 16. Dezember 2008 ([GV. NRW. S. 874](#)) wird wie folgt geändert:

1. § 5 Absatz 2 Satz 1 wird wie folgt geändert:

a) In Nummer 5 wird das Wort „und“ durch ein Komma ersetzt.

b) In Nummer 6 wird hinter dem Wort „Baden“ ein Komma eingefügt.

c) Nach Nummer 6 werden folgende Nummern eingefügt:

- „7. die Jüdische Gemeinde Frankfurt,
- 8. Freie Religionsgemeinschaft Alzey,
- 9. die Freireligiöse Gemeinde Mainz,
- 10. die Freireligiöse Landesgemeinde Pfalz,
- 11. die Jüdische Gemeinde in Hamburg,
- 12. die Jüdische Kultusgemeinden Koblenz und Bad Kreuznach,
- 13. den Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen,
- 14. die Frei-religiöse Gemeinde Offenbach am Main und
- 15. die Synagogengemeinde Saar“.

2. § 9 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 2 wird das Wort „Verlagen“ durch das Wort „Verlangen“ ersetzt.

b) In Absatz 4 wird vor dem Wort „Absätze“ das Wort „die“ eingefügt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Die Verordnung wird erlassen von dem Ministerpräsidenten und dem Finanzministerium gemeinsam auf Grund des § 18 Absatz 1 des Kirchensteuergesetzes Nordrhein-Westfalen vom 22. April 1975 ([GV. NRW. S. 438](#)), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2001 ([GV. NRW. S. 103](#)), im Benehmen mit

- 1. den Diözesen der Katholischen Kirche,
- 2. den Evangelischen Landeskirchen im Land Nordrhein-Westfalen,

3. dem Katholischen Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland,

4. den Landesverbänden der jüdischen Kultusgemeinden von Nordrhein und Westfalen sowie der Synagogengemeinde Köln.

Düsseldorf, den 30. Juni 2009

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident
Dr. Jürgen R ü t t g e r s

Der Finanzminister
Dr. Helmut L i n s s e n

GV. NRW. 2009 S. 394